

Juni - August 2026

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-lutherische
Martinskirchengemeinde Ahlten



AUF EIN WORT

Liebe Lesende,
neulich schob ich den Kinderwagen eines Kindes von einer Freundin von mir durch Ahlten. Karl ist 1 Jahr alt und um uns die Zeit ein bisschen unterhaltsamer zu gestalten, erzählte ich ihm, was mir so in den Kopf kam (ich denke, dass ein Gespräch mit einem 1-jährigen Kind als datenschutzkonform betrachtet werden kann und es ja wichtig ist, den Wortschatz auch um Wörter wie „Taufe“ zu erweitern). „Guck mal, wie schön der Garten aussieht. Da haben wir uns auf ein Förderprojekt beworben und 6000 Blumenzwiebeln eingepflanzt. Da hinten ist die Grundschule, die Feuerwehr und hier das Seniorenheim, in dem ich einmal monatlich dienstags Gottesdienst feiere. Schau mal, da drüben wohnt Lio, den hab' ich mit der ganzen Martins-Kita zusammen getauft. Und da drüben wohnte Norbert, der war SPDler aus ganzem Herzen. Und da hinten wohnen Inga & Magnus, die muss ich mal wiedersehen.“

Wir erreichten das Feld und die Turmglocke der Martinskirche begann zu läuten. „Das ist das 18-Uhr-Läuten. Unsere Glocke läutet immer um 8 Uhr und um 18 Uhr. Und manchmal auch um 12 Uhr, das bedeutet, dass jemand aus unserer Ge-

meinde verstorben ist und so wird das dem Dorf mitgeteilt.“ Während wir unsere Runde durchs Dorf drehten, erzählte ich Karl von so vielen Menschen, denen ich bisher begegnen durfte. Ob bei Taufen, Einschulungen, Konfirmationen, Trauungen, Beerdigungen, Festen, Ehejubiläen, Pop-Up-Aktionen, im Alltag. Soviel Segen in so vielen Begegnungen. Karl hat das eher wenig interessiert. Ich aber merkte wieder einmal mehr, wie gern ich hier Pastorin bin. Das wollen wir ein wenig feiern, wenn wir am 25. Mai meine offizielle Einführung nach drei Jahren Probedienst feiern. Auf das, was da noch kommt!

Ihre und eure Louisa Panderer

L. Panderer



INHALT

AUF EIN WORT

AUS DER GEMEINDE

- „Literaris“
- Wohnzimmerkirche
- Ostern 2026
- Konfirmationen
- Maifest
- Kinderbibeltag
- Neues aus dem JuMak

MARTINS-KITA

KINDERSEITE

FREUD und LEID & DIAKONIE

2	RELIGION FÜR NEUGIERIGE	12
	WIR LADEN EIN	
3	■ anderer gottesdienst	13
4	■ Biergartenzeit!	13
5	■ Sommerkirche	13
6	SOMMERKIRCHE 2026	14
7	VERANSTALTUNGSKALENDER	15
8	SPRECHZEITEN, IMPRESSUM	15
8	GOTTESDIENSTPLAN	16
9		
10		
11		



Literaturcafé „Literaris“ – gemeinsam lesen, denken, entdecken

Was ursprünglich aus einer engagierten Gruppe von Kirchenmitgliedern entstand, die mit viel Herzblut Literaturgottesdienste organisiert haben, hat sich inzwischen zu einem offenen Treffpunkt für alle entwickelt, die Bücher lieben: Unser Literaturcafé „Literaris“.

Die Idee dahinter ist einfach – und gerade deshalb so gelungen: Literatur soll verbinden, inspirieren und Raum für Austausch schaffen. Um auch Menschen außerhalb der ursprünglichen Gruppe anzusprechen und neue Perspektiven einzubringen, wurde „Literaris“ ins Leben gerufen. Heute treffen sich alle zwei Monate, jeweils an einem Freitag, rund 20 bis 25 begeisterte Leserinnen und Leser im Gemeindehaus. Die Gruppe ist bunt gemischt – Männer und Frauen unterschiedlichen Alters mit vielfältigen Hintergründen und ganz eigenen Blickwinkeln auf Literatur. Genau das macht den besonderen Reiz aus.

Im Mittelpunkt steht jeweils ein Buch, das zuvor gemeinsam ausgewählt wurde. Die Abende werden reihum moderiert, sodass jede und jeder eigene Impulse

setzen kann. Und jedes Mal zeigt sich aufs Neue, wie unterschiedlich ein und derselbe Text gelesen und verstanden werden kann – lebendige, tiefgehende Diskussionen sind garantiert.

Gelesen wird vor allem zeitgenössische Literatur: Bewegende Romane wie „Als Großmutter im Regen tanzte“ oder auch anspruchsvolle Werke wie „Mr Loverman“, die zum Nachdenken herausfordern und neue Perspektiven eröffnen.

Neben dem literarischen Austausch kommt auch das Miteinander nicht zu kurz: In geselliger Runde, bei kleinen Snacks und leckeren Getränken, entsteht eine angenehme, entspannte Atmosphäre, in der man sich schnell wohlfühlt.

Wer neugierig geworden ist und Lust hat, Teil dieser offenen Gemeinschaft zu werden, findet weitere Informationen über die Aushänge im Gemeindehaus sowie auf unseren Social-Media-Kanälen. „Literaris“ lebt von der Vielfalt seiner Teilnehmenden – und freut sich immer über neue Gesichter.

Tamara Pfaff



Wohnzimmerkirche: Eine Passionszeit „ohne Härte“



Wieder eine bewegende Zeit für uns zwei Iltenerrinnen Christel Tenholte und Ilisabe Tubbe. Das Wohnzimmer in der Kirche war noch größer und noch einladender als in den Vorjahren! Die Freude über das Wiedersehen vertrauter Gesichter und Namen, die Herzlichkeit schon beim Ankommen am ersten Abend war unbeschreiblich!!! Der erste Abend zum Thema Sehnsucht in Kleingruppen weckte Sehnsüchte und ließ unser Herz auf das hören, was die Passionszeit ohne Härte für unser persönliches Umfeld bedeutet. Das zweite Thema Weite führt zu unterschiedlichen Impulsen. Zum dritten Thema Verletzlichkeit gab es viel auszutauschen. Wie gehen wir auf Menschen zu, denen es schlecht geht? Abend 4: Das hat Mitgefühl geweckt -so viele persönliche Erlebnisse! Am fünften Abend Nachfragen hörten wir nichts, da wir verhindert waren. Aber im privaten Freundeskreis dachten wir sehr an die Gemeinschaft in Ahlten und haben uns überlegt, was wir nicht zu fragen wagten. Umso schöner und herzlicher war der 6. Abend in der Wohnzimmerkirche Sanfte Töne. So dass wir die Wohnzimmerkirche mit so vielen Impulsen beenden konnten. Da wir zur letzten Wohnzimmerkirche am Gründonnerstag beim Tischabendmahl in Ilten fest integriert waren, fehlten wir zum Thema Furcht und große Freude. Aus der vertrauten Gemeinschaft verabschiedeten wir uns mit einem tiefen Gefühl der Freude und Dankbarkeit für die liebevolle Aufnahme in Ahlten. Freundschaften verschiedenster Art sind ge-

wachsen, alte Kontakte wurden mit Leben gefüllt! Der besondere Abschied war dann für uns Iltenerrinnen die Teilnahme an der Osternacht. Ein Erlebnis, dass wir nicht in Worte fassen können. Schön, dass wir uns immer auf den Weg zur Martinskirche in Ahlten gemacht haben. Die Passionszeit und das Osterfest haben wir intensiver denn je erlebt! Das gesungene Vater Unser, das Lied „Möge die Straße“ mit dem Kehrvers "bis wir uns wiedersehen" lassen uns in Gedanken weiter bei euch sein! Danke, dass wir kommen durften und mit so viel Wärme aufgenommen wurden. Danke für gelebtes Miteinander im Glauben. Macht weiter so! Bis 2027 – da sind wir wieder dabei.



Ilisabe Tubbe und Christel Tenholte

„Ich danke dem ganzen Team für die intensive Vorbereitung. Ihr habt es geschafft, eine wohlige Atmosphäre zu schaffen. Ein Besuch wie bei Freunden in den kleinen Gruppen war ein persönlicher Austausch auf Augenhöhe möglich. Es gab Gespräche über Gefühle. Und für das leibliche Wohl war auch gesorgt. So reichlich war der Tisch am Gründonnerstag gedeckt. Welche Freude!“
Monika Meyer



Ostersonntag

Die Osternacht 2026 - „Aus dem Schatten ins Licht“ - begann um sechs Uhr morgens in der noch dunklen, gut besuchten Martinskirche. Zu Beginn war es still und leise, es war höchstens ein Flüstern zu hören. Das änderte sich mit dem von der Martins-Kombo und uns gesungenen Lied „Bleibet hier und wachet mit mir“ - eine ganz besondere Stimmung. Die Aussicht auf diese besondere, stille und geheimnisvolle Atmosphäre ist für mich die Motivation gewesen, so früh aufzustehen. Während der Lesung der Ostergeschichte wurde es draußen langsam heller und wir konnten förmlich miterleben, wie die Nacht diesem neuen besonderen Tag wich. Zwei Kinder trugen die Osterkerze zum Altar und entzündeten sie – das Licht der Auferstehung - ein Gänsehautmoment. An dieser Kerze wurden dann am Altar kleine Windlichter entzündet und in die Reihen zu uns Gottesdienstbesuchern gebracht. Währenddessen sangen wir zusammen mit der Martins-Kombo „Licht in dir geborgen“, und nach und nach erfüllte das Kerzenlicht den ganzen Raum. In diesem Übergang von Dunkelheit zu Licht wurde die Osterbotschaft auf eindruckliche Weise lebendig. Danke an alle Beteiligten für diesen besonders intensiven und stimmungsvollen Ostermorgen!

Stefanie Dietrich

Ostermontag: Aufstellungspredigt unserer Pastorin

Ende Januar war der dreijährige Probedienst unserer Pastorin Louisa Pandera beendet.

Wir haben uns sehr gefreut, dass sie weiterhin mit einer 75 % Stelle unsere Ahltener Pastorin sein möchte und mit 25 % ihrer Stelle im Kirchenkreis für moderne „Auftritte“ von Kirche in der Öffentlichkeit verantwortlich bleibt.

Offiziell wurde die Stelle zum 1. Februar frei und Louisa Pandera musste



sich neu bewerben, so schreibt es die Hannoversche Landeskirche vor. Dazu gehörte, dass sie eine sogenannte „Aufstellungspredigt“ halten musste, nach der die Angehörigen unserer Kirchengemeinde 6 Tage lang das Recht hatten, schriftlich begründete Einsprüche gegen die Bewerbung einzulegen, was aber erwartungsgemäß nicht passierte. Der gut besuchte, festliche Ostermontagsgottesdienst war ein guter Rahmen für die Aufstellungspredigt. Statt einer Lesung wurde der Predigttext aus dem Lukasevangelium „Auf dem Weg nach Emmaus und ein überraschender Gast“ ganz wunderbar von einigen Konfis als Theaterstück aufgeführt. Dann folgte Louisas Predigt. Es ging um Auferstehung und das Wiedererkennen. Warum erkannten die Jünger den auferstandenen Jesus nicht, als er sie auf dem Weg nach Emmaus begleitete? Erst als er seine Hände und Füße zeigte, die Stellen, wo die Nägel waren, und das Brot brach, wie er es immer getan hatte, erkannten sie ihn. Jesus gab seinen Jüngern Brot und Wein als Möglichkeit der Erinnerung. Vielleicht haben auch wir jemanden, der uns etwas gegeben hat, was in hoffnungslosen Situationen wieder auftaucht und die Welt kurz ein Stückweit leichter macht. Auch das ist Auferstehung. Mit den Worten: „Auferstehung ist, wenn man das Leben wieder spürt.“, beendete Pastorin Pandera ihre beeindruckende Predigt.

Beim anschließenden Beisammensein im Altarraum klangen die fröhlichen Osterlieder nach. Die Freude über die Bewerbung unserer beliebten Pastorin war groß und passend zu Ostern wurde mit kleinen Schoko-Eierlikörbchen angestoßen. Nun freuen wir uns darauf, Pfingstmontag die Einführung unserer neuen-alten-vollwertigen Pastorin zu feiern!

Ursula Prüße

Konfirmationen



Am 26. April feierten 12 Jugendliche in unserer Martinskirche ihre Konfirmation. Ganz besonders wurde die Kirche durch ein Altarbild mit den Maßen 1,40m x 1,20m, das von der Konfirgruppe selbst gestaltet wurde mit ihren Schatten und ihren Konfirmationssprüchen. Ein Auszug aus der Konfir-

mationspredigt: „Mitten in den Farben, mitten in den Schatten, stehen Worte. Bibelworte, die ihr euch ausgesucht habt. Diese Sprüche hängen jetzt an diesem Altar. Öffentlich. Für alle sichtbar. Das ist kein Zufall. Es ist eine Botschaft: Was Gott zu euch sagt, gehört nicht in die Schublade. Es ist etwas, das die Gemeinschaft trägt. Denn die Gemeinschaft der Heiligen lebt davon, dass Menschen ihre Worte miteinander teilen. Dass einer dem anderen sagt: Schau, das hat mir Halt gegeben.“

Kommt doch auch mal in der Kirche vorbei und schaut euch diese Spuren der diesjährigen Konfirgruppe an!

Liebe Konfis 2025/26, es war eine großartige Zeit mit euch, ihr werdet mir fehlen!

Eure Pastorin Louisa



(Foto: Michael Stamme)



Ahltener Maifest



Traditionell wurde auch in diesem Jahr das Ahltener Mai-Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst bei ebenfalls traditionell gutem Wetter und strahlendem Sonnenschein eröffnet. Die Bänke waren voll besetzt, als Pastorin Louisa Pandera zusammen mit ihrem katholischen Kollegen Pfarrer Franz Kurth aus Lehrte die Feierlichkeiten mit einem geistlichen Impuls beginnen ließen. Musikalisch unterstützt wurde der Gottesdienst von Rhythm&Flutes.

Während der anschließenden Stunden konnte Kirche dann spielerisch erfahren werden: Beim aufgebauten Kirchomaten, einem lebendigen ein-armigen Banditen konnten beim Erscheinen dreier gleicher Symbole Preise gewonnen werden. Die Schlange der spielfreudigen Festbesucher zeigte ein großes Interesse und die Maschine hatte kaum Ruhephasen, um sich abzukühlen. Auch hier konnte man wieder gut erkennen, dass in unserer Kirche Leben und Bewegung steckt.

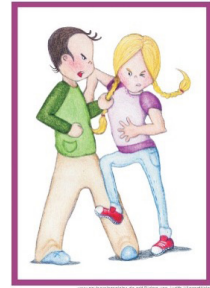
Oliver Johannes Weidner



Kinderbibeltag im Februar 2026



An unserem Kinderbibeltag haben 20 Kinder teilgenommen und viel Interesse und Spaß mitgebracht. Es wurde die Geschichte von Joseph dem Träumer in einem Video vorgestellt. Es ging um Streit und Versöhnung. Nach dem Film haben wir ausführlich darüber gesprochen. Nach einem Spiel zur Auflockerung und Entspannung wurde die Mitmachgeschichte für den Sonntagsgottesdienst pantomimisch eingeübt. In drei Gruppen ging es weiter. Jede Gruppe hat jeweils für 30 Minuten



an der Kreativstation zum Basteln eines Traumfängers, der Station zum Inhaltlichen in der Kirche und der Einheit in der Küche zum Zubereiten des Mittagessens teilgenommen. Die Kinder haben in der Kirche auch Fragen zur Ausstattung und zum Ablauf der Gottesdienste gestellt. In der Küche wurde schwer geschneppelt und gebrutzelt, um leckeres Essen vorzubereiten und die Tische wurden liebevoll geschmückt und gedeckt. Nach einem Tischgebet ließen sich alle das Essen gut schmecken. Mit unserem Abschlusslied und einem Gespräch über den Tag beendeten wir den Kinderbibeltag. Am nächsten Tag waren viele Kinder mit ihren Familien zum Gottesdienst erschienen. Sie setzten sich auf Matten in den Altarraum, um den Gottesdienst gestalterisch zu unterstützen. Es wurden die Lieder des Kinderbibeltages gesungen und die Geschichte von Joseph dem Träumer pantomimisch vorgetragen.

Hier sind die Termine für unsere nächsten Treffen:

Kindergottesdienst am **06. Juni 2026**; danach geht der KiGo in die Sommerpause, um nach den Sommerferien am **05. Sept. 2026** wieder zu starten. Wir freuen uns auf euch!



Annegret Pfeiffer für das KiBiTa-Team

Neues aus dem JuMak

Am 21.03. gab es mal wieder eine lang ersehnte Kinderdisco. Mit viel Musik, Tanz und natürlich auch ausreichend Snacks & Getränken sind wir gemeinsam in die Osterferien gestartet. Am DJ-Pult wurden fleißig die Musikwünsche entgegengenommen und die Tanzfläche bebte. Das müssen wir auf jeden Fall wiederholen! Wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

Am letzten April-Wochenende durften wir unseren tollen Konfi-Jahrgang in einen neuen Lebensabschnitt entlassen. Bei bestem Wetter wurde gemeinsam gelacht, gesungen und gefeiert. Wir wünschen euch alles Gute für die Zukunft! Vielleicht kreuzen sich unsere Wege schon ganz bald wieder...

Konfi-Grillen: Die Konfi-Zeit ist vorbei, aber du hast trotzdem Lust, weiter aktiv zu bleiben und mitzugestalten? Kein Problem! Wir planen bereits ein Abschiedsgrillen, um uns für die schöne Zeit mit euch zu bedanken. Außerdem laden wir euch herzlich dazu ein, ein Teil des JuMaks und damit auch Teamer:in zu werden. Bleibt gespannt, ein Datum wird bald bekannt gegeben.

Ronja Dlugosch für den JuMak



Liebe Lesende des Gemeindebriefes,

auch wir aus der Kita haben Vieles zu erzählen. Zum ersten Mal haben wir Ende März unsere „Kreativ-Tage“ angeboten. Die Kinder haben uns gezeigt, wie gern sie kreativ tätig sind: Viele Materialien, unendlich viele konstruktive Ideen, einfallsreiche Aktivitäten am Mal-tisch, in der Sandkiste, überall wird gebaut, gebuddelt



und konstruiert. Edelsteine werden immer wieder auf dem Außengelände gefunden. All diese Aktivitäten wollten wir gern bündeln und für alle Kinder in diesen Tagen ganz viel kreative Erlebnisse anbieten. Kreativität, was heißt das eigentlich? „Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben“, das hat schon Picasso gesagt. Getreu diesem Motto wurden anhand des Nds. Bildungs- und Orientierungsplans und seinen Bildungsbereichen die Ziele für diese Tage festgelegt – was sollen die Kinder lernen. Unter anderem waren uns wichtig: Die kognitive (geistige) Entwicklung soll durch Konzentration und durch Mengen, Muster und Formen angeregt werden. Die motorischen Fähigkeiten der Kinder wurden erweitert. Die lebenspraktischen Kompetenzen wurden gefördert, denn an einigen Tagen haben wir auch gemeinsam gekocht. Die Kreativität – welche Ideen habe ich und wie kann ich sie mit dem vorhandenen Material umsetzen. Selbstverständlich haben die Kinder selbst entschieden, welche Angebote sie während dieser Wo-

che für sich wahrnehmen: Partizipation, Teilhabe. Die Tage waren gefüllt mit unterschiedlichsten Angeboten: Malen mit Eiswürfeln, Teelichthalter basteln, Bögen mit Perlen herstellen, Skulpturen aus Schaumgummi gestalten und kreativ verzieren. Es wurden Kartoffeln geschält und Gemüse geschnitten, für alle Kinder gruppenübergreifend. Der Höhepunkt war eine Einladung für alle Familien zu einer Vernissage. Hier wurden alle entstandenen Kunstwerke ausgestellt und bewundert. Am nächsten Tag sind sogar die Bewohner des Seniorenstiftes zur Ausstellung gekommen und waren ebenso begeistert wie alle Eltern unserer Kinder. Ein herzliches Dankeschön noch einmal an alle Eltern, die uns sehr viel Material gespendet haben (auf den Fotos können Sie einige Kunstwerke betrachten). Unser Fazit: Wir werden diese Kreativ-Tage auf alle Fälle im nächsten Kindergartenjahr wiederholen – die Kinder



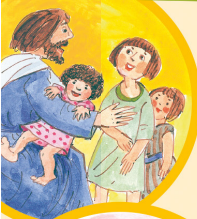
und auch wir Erwachsenen hatten sehr viel Freude während dieser Zeit. Nun beginnt schon wieder die spannende letzte Zeit des Kindergartenjahres – die großen zukünftigen Schulkinder bereiten sich auf ihre letzten Tage hier im Kindergarten vor – und auch einige Krippenkinder genießen die letzte Zeit in ihrer Krippengruppe. Wir freuen uns auf schöne Sonnentage und genießen die Zeit mit den Kindern.

Herzliche Grüße aus der Martins-KiTa von Susanne Jäger



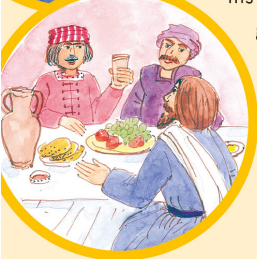
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

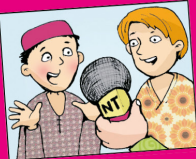


Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden. Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?



Treffen sich zwei Rührer. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Geheimcode für Bibelagenten

Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!



Aufsetzung: Evangelist Markus



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



TRAUUNGEN

Wolfgang Rottwinkel und Gerrit Rottwinkel, geb. Schemschat



TAUFEN

Linus Stuber
Jan Loos



VERSTORBEN

Dennis Klauser, 49 Jahre
Norbert Schuster, 72 Jahre
Gertrud Marchwald, geb. Kebernik, 93 Jahre
Horst Zschockelt, 84 Jahre
Elfriede Howiler, geb. Behrens, 89 Jahre
Erika Czwikla, geb. Müller, 89 Jahre
Karin Grönig, geb. Schlender, 79 Jahre
Karl-Heinz Hardt, 90 Jahre
Gustav Hoffmann, 91 Jahre
Siegfried Görtz, 90 Jahre

Annemarie Webers, geb. Appelt, 89 Jahre
Ilse Bartels, geb. Rimkus, 87 Jahre
Heidemarie Rieger, 82 Jahre
Frieda Gerlach, geb. Posenski, 90 Jahre
Hans-Jochen von Nathusius, 75 Jahre
Hugo Deckert, 86 Jahre
Uwe Rathmann, 57 Jahre
Christine Ulrich, geb. Sperling, 78 Jahre

Diakonie

Beratungsstellen im Diakonischen Werk Burgdorf, Schillerslager Str. 9

Allgemeine Soziale Beratung	05136 – 89 73 20
Ambulanter Hospizdienst	05136 – 89 73 11
Fachstelle für Sucht und Suchtprävention	05136 – 89 73 30
Schuldnerberatung	05136 – 89 73 14
Telefonseelsorge	0800 – 1 11 01 11
Ehe-, Paar- und Lebensberatung	0511 – 72 38 04

(Mo/Di 8.30 – 13.00 Uhr / Mittwoch 11.00 – 17.00 Uhr / Do/Fr 8.30 – 12.30 Uhr)



Helfende Engel für pflegende Angehörige

im Kirchenkreis Burgdorf, Telefon: 0151 12 94 43 43 oder 05136 – 66 77

Religion *für Neugierige*

MACHT RELIGION GELASSENER?

... und wäre das angesichts der Weltlage überhaupt angebracht?

Wie kann man bei der Weltlage gelassen sein? Das ist eine berechnigte Frage, und trotzdem sehnen sich viele Menschen nach innerer Ausgeglichenheit.

Könnte der Ausweg vielleicht ein christlicher Blick auf die Welt sein?

Denn klar ist: Die Krisen dieser Welt fordern dazu auf, zu handeln und nicht die Hände in den Schoß zu legen. Nur wie? Und woher soll man die Kraft dazu nehmen?

Hektik und Panik helfen hier nicht. Schlimme Situationen werden durch sie nur noch unerträglicher oder gar gefährlich. Gerade herausfordernde Situationen verlangen nach Überblick und überlegtem Handeln. Das gelingt viel eher, wenn sich die handelnden Menschen ruhig und selbstbewusst an ein Problem machen. Das ist ein gutes Argument für Gelassenheit.

Die Religion kommt ins Spiel, wenn man fragt, woher die innere Ruhe und das Selbstbewusstsein kommen sollen. Wir Menschen handeln auf der Grundlage von Voraussetzungen, die wir uns nicht selbst gegeben haben. Religiös gesprochen: Unser Leben, unsere Fähigkeiten sind ein Geschenk Gottes. Ein religiöser Mensch, der das im Bewusstsein hat, kann gelassener auf die Aufgaben und Herausforderungen blicken, die vor ihm liegen. Auch deswegen, weil Gott als dem Schöpfer nicht nur die erste, sondern auch die letzte Verantwortung obliegt.

Aber ist christliche Gelassenheit dann nicht eine obskure Hoffnung auf einen höheren Sinn, die vertröstet und damit gleichgültig gegen das Leid macht und nicht aktiviert?

Die christliche Theologin Dorothee Sölle hat das anders gesehen. Für sie hat religiös begründete Gelassenheit noch einen zweiten Effekt: Sie beschreibt eine tiefe, die ganze Person einnehmende Gelassenheit als Moment der Gottesschau. Diese Erfahrung des Einsseins mit allen Dingen aber lässt den Menschen, der sie erlebt, gerade nicht tatenlos und relaxt sein.

Im Gegenteil: Wenn ich mich mit allen Dingen verbunden fühle, dann lasse ich es auch nicht zu, dass es einem Teil schlecht ergeht, dann lässt mich das Schicksal der anderen nicht kalt. Dann setze ich mich für eine bessere Welt ein und dafür, dass Gottes Schöpfung bewahrt wird.

Gelassenheit in diesem christlichen Sinne ist also gerade nicht Gleichgültigkeit. Eine christliche Gelassenheit führt zum Mitgefühl für andere – und damit zum Handeln.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



anderer Gottesdienst: Sonntag, 07. Juni, 17.00 Uhr



Unser Gast ist der Architekt Sven Hirsch, der sich mit seinen beruflichen Fähigkeiten und seinem christlichen Engagement für Kinder in Afrika einsetzt, mit dem Thema: Jesus, wie kann man „Hoffnung“ bauen? Erfahrungen eines Architekten für ein Straßenkinder-Haus in Kenia. Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich ein zu einem Getränk im Altarraum mit der Gelegenheit zum Gespräch.

Es ist endlich wieder **BIERGARTEN-ZEIT IN AHLTEN**

Die neue Saison startet am 05. Juni 2026 diesmal mit neuen, mehr familienfreundlichen Zeiten
17:30 Uhr bis 21:30 Uhr.

Freut Euch mit uns auf das Wiedersehen mit netten Menschen, gute Gespräche über Gott und die Welt, Live-Musik, gekühlte Getränke, Bratwurst und anderes vom Grill am und im Martinshaus.

Die weiteren Termine sind der **03. Juli, der 07. August und der 04. September 2026.**

Also unbedingt vormerken! und mithelfen! Unsere Schichtenliste findet sich hier:

formulare-e.de/ff/kirchens-biergarten-2026



Sommerkirche 2026

Gute Bücher verändern etwas in uns, genauso gute Gottesdienste! Diesen Sommer verbindet unsere Kirchenregion Ahlten – Ilten – Sehnde – Haimar – Rethmar beides, wenn sie zur Sommerkirche einlädt: Unter dem Motto „Strandlektüre“ wandert jeden Sonntag der Gottesdienst durch die Region. Immer um 11 Uhr reisen wir durch Texte, Glauben, Fragen, Lebensthemen, Sehnsucht. Es ist nicht notwendig, die Bücher gelesen zu haben. Einfach hinkommen, Neugier genügt – eine tolle Chance, andere Kirchen der Region kennenzulernen!

SOMMERKIRCHE IN DER REGION

Sommerlektüre

05
07

Straßenbahnmuseum Sehnde-Wehmingen

Pastor Sebastian Hohensee

Harald Jähnner – Wunderland. Die Gründerzeit der BRD 1955–1967

12
07

Grillplatz Bilm

Pastor Maximilian Chmielewski

Jonas Goebel – Jesus, die Milch ist alle!

19
07

Kreuzkirche Sehnde

Pastorin Christine Behler

Annette Pehnt – Einen Vulkan besteigen. Miniaturen des Lebens

26
07

Martinskirche Ahlten

Pastorin Louisa Pandera

Heike Fallert/Valerio Vidali: Wir alle. Eine Reise zurück zu unseren Anfängen (Bilderbuch)

02
08

Kapelle Dolgen

Prädikantin Simone Reuters

„Worte wie Wellen“

09
08

Hexenplatz Höver (Bruchstraße)

Lektor Markus Wietzke

Dora Heldt – Tante Inge haut ab

ALLE GOTTESDIENSTE BEGINNEN UM 11 UHR.



EVANGELISCH-LUTHERISCHE GESAMTKIRCHENGEMEINDE
SEHNDE - RETHMAR - HAIMAR

Evangelisch-lutherische
Martinskirchengemeinde Ahlten 



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Ilten
Höver | Bilm

Martinskirchengemeinde Ahlten



VERANSTALTUNGSKALENDER

Ggf. ändern sich Veranstaltungsdetails. Wenden Sie sich bitte an die genannten Kontaktpersonen und beachten Sie Aushänge sowie unsere Internetseite.

Montagstreff	14-tägig, ab 01.06.2026	15.00 – 17.00 Uhr
Gospel-Chor	Montags	18.45 Uhr
Seniorentreff	2. Freitag im Monat	15.00 – 17.00 Uhr
Literatur-Café	3. Freitag in ungeraden Monaten	17.00 Uhr
Doppelkopf-Treff	14-tägig mittwochs Kontakt: Familie Lönink	18.00 Uhr Tel. 05132 76 49
Kindergottesdienst, siehe S. 8	Erster Samstag im Monat	14.30 – 16.30 Uhr
JuMak	Kontakt: Leon Scharnofske & Ronja Dlugosch jumak@kirche-ahlten.de	
Spielkreis Ahlten	Dienstags Donnerstags (in jeder geraden KW) Freitags Kontakt: Stefanie Neefe, spielkreis@kirche-ahlten.de	09.30 – 11.00 Uhr 15.30 – 17.00 Uhr 08.45 – 10.15 Uhr

Sprechzeiten

Kirchenbüro	Dienstag & Freitag 10.00 - 12.00 Uhr; Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr Teresa Ahrens, Hannoversche Str. 28 E-Mail: kg.ahlten@evlka.de	Tel.: 05132 69 49
Pastorin und stv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes	Louisa Pandera Sprechzeiten nach Vereinbarung	Tel.: 0170 3113615
Vorsitzende des Kirchenvorstandes	Yvonne Scharnofske E-Mail: yvonne.scharnofske@kirche-ahlten.de	Tel.: 0176 49120503
Nachbarschafts-Diakon	Sven-Oliver Salzer E-Mail: sven-oliver.salzer@evlka.de	Tel.: 0152 24421078

Ev.-Luth. Martins-KiTa Ahlten

Leitung	Ev.-luth. Martins-KiTa Ahlten, Susanne Jäger An der Feuerwehr 1 E-Mail: kts.ahlten@evlka.de	Tel.: 8237703 Fax: 8237709
----------------	---	-------------------------------



<https://is.gd/BNUMgY>

www.kirche-ahlten.de



<https://www.instagram.com/kircheahlten/>

IBAN: DE69 5206 0410 0000 1010 01
Zweck: 0-12056-136321 Gemeinde Ahlten + Zweck der Spende + Ihre Adresse

Impressum: Gemeindebrief Herausgeberin: Ev.-luth. Martinskirchengemeinde Ahlten, Hannoversche Straße 28, 31275 Lehrte-Ahlten Redaktion: Anja Conrady, Heike Jolitz, Louisa Pandera, Ursula Prüße, Wolfgang Rottwinkel, Martin Scharnofske, Renate Warnecke, Oliver Weidner Redaktionsschluss war Mittwoch, der 29. April 2026	Druck Auflage: 2.200 Stück
---	---



**Sollten Sie einen Fahrdienst wünschen, wenden Sie sich gern an das Kirchenbüro.
 Das Abendmahl wird stets mit Einzelkelchen gefeiert!**

07.06.2026 1. Sonntag nach Trinitatis	17.00 Uhr	anderer gottesdienst mit Architekt Sven Hirsch „Wie baut man Hoffnung?“	Pastorin Pandera & Team
21.06.2026 3. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst zum 20-jährigen Bestehen des Lebendigen Ahlten's e.V. in der Wöhlerstraße	Pastorin Pandera
28.06.2026 4. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst in Ahlten	Pastorin Behler
03.-26.07.2026		TAUFSOMMERPROJEKT siehe Aushang am Gemeindehaus	
05.07.2026 5. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Sommerkirche in Sehnde-Wehmingen	Pastor Hohensee
12.07.2026 6. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Sommerkirche in Bilm	Pastor Chmielewski
19.07.2026 7. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Sommerkirche in Sehnde	Pastorin Behler
26.07.2026 8. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Sommerkirche in Ahlten	Pastorin Pandera
02.08.2026 9. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Sommerkirche in Dolgen	Prädikantin Reuters
09.08.2026 10. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Sommerkirche in Höver	Lektor Wietzke
14.08.2026 Freitag	17.00 Uhr	Gottesdienst zur Einschulung in der Martinskirche Ahlten	Pastorin Pandera
15.08.2026 Samstag	11.00 Uhr	Taufsamstag	Pastorin Pandera
16.08.2026 11. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst in Sehnde	Pastorin Behler
30.08.2026 13. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst in Ahlten	Pastorin Pandera

